



Das Spot-Theater führt bei „Theater to go“ ein Stück auf einem alten Boot auf. Da das gewichtige Requisit unter freiem Himmel gelagert ist, sind die Mimen bei den Proben Wind und Wetter ausgesetzt.

Foto: Mathias Wild

Viel Bühnenkunst in Sicht

Theater to go Am 25. Mai zeigen sieben Kaufbeurer Ensembles Kurzstücke an verschiedenen Orten in der Innenstadt. In der Kaiser-Max-Straße macht dafür sogar ein Boot fest

VON MARTIN FREI

Kaufbeuren Auf das große Jucken und Frieren soll „Ein superguter Abend“ folgen. So lautet das Motto der zweiten Auflage von „Theater to go“ in Kaufbeuren. Am Samstag, 25. Mai, zeigen sieben Wertachstädter Theatervereine zwischen 18 und 23 Uhr mehrmals Kurzstücke an verschiedenen Orten in der Innenstadt (siehe Grafik und Info-Kasten).

Besonders entbehrungsreich hat sich das Spot-Theater auf diesen Abend vorbereitet. Nachdem die Truppe bei der „Theater to go“-Premiere einen Linienbus bespielt hat, wollen die Mimen heuer unbedingt auf einem Schiff agieren. Das befindet sich derzeit allerdings noch im Gewerbegebiet an der Märzisrieder Straße unter freiem Himmel. Entsprechend waren die Proben in diesem frostigen Mai nicht immer angenehm. Außerdem besteht der Schiffsrumpf aus glasfaserverstärktem Kunststoff und wittert schon etliche Jahre vor sich hin. Deshalb juckt und kratzt es die Schauspieler nach jeder Übungseinheit. Umso mehr freuen sie sich auf ihren großen Auftritt in der Kaiser-Max-Straße, wohin das Schiff voraussichtlich am Freitag, 24. Mai, mittels Lastwagen und Kran transportiert wird. Bei der morgendlichen Anlieferung sowie bei der Abholung am Montag, 27. Mai, kann es

zu Verkehrsbehinderungen und kurzzeitigen Sperrungen kommen.

Freilich legen sich auch die weiteren sechs Gruppen, die unter dem Dach der „Theaterlandschaften Kaufbeuren“, einer Initiative der Kulturabteilung der Stadtverwaltung, zusammenarbeiten, ordentlich ins Zeug, um den Besuchern einen „superguten Abend“ zu beschern. Im Stadtmuseum soll „Urlaubsstimmung“ aufkommen, im Keller des Anwesens Ludwigstraße 5 erwartet die Besucher ein „Abend im Dunkeln“. Wer für den Gablonzer Hei-

matabend „Drhejme“ (*wir berichten*) keine Karte mehr ergattern konnte, darf sich ebenfalls freuen: In der Diskothek Roundhouse wird noch einmal dem Paurischen gehuldigt. Wer nach dem „Geschwafel der Rittersrunde“ im Hinterhof der Stadtapotheke und „Dinner for One“ etwas Erholung braucht, für den wird es in der Kaiser-Max-Straße erstmals eine Theaterbar geben. Dort werden spezielle „Theater to go“-Cocktails und weitere alkoholische und nichtalkoholische Getränke in schicken Mehrwegbechern an-

geboten, die für einen kleinen Obolus auch als Souvenir mit nach Hause genommen werden können.

Rund um die Bar, aber auch an vielen anderen Spielorten sind zusätzlich zu den Ensembles noch die „superguten Superhelden“ der Kulturwerkstatt unterwegs, welche die Besucher allerdings dort unterhalten wollen, wo man es nicht vermutet. Nicht nur auf das „Anlegen“ des Boots für das Spot-Theaters müssen die Verkehrsteilnehmer in der Kaufbeurer Innenstadt Rücksicht nehmen.

Verkehrsbehinderungen

Um die Sicherheit von Künstlern und Publikum sowie einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten wird es bereits am Freitag, 24. Mai, ab 7 Uhr ausgeschilderte Halteverbote geben. Die untere Kaiser-Max-Straße wird dann am Veranstaltungstag, Samstag, 25. Mai, von 16 bis 24 Uhr gesperrt. Die Durchfahrt vom Rosental in den Ringweg ist möglich, die Durchfahrt von der Sedanstraße ist gesperrt.

i Karten, die den Zugang zu allen Aufführungen ermöglichen, gibt es im Vorverkauf beim Stadtmuseum Kaufbeuren, bei allen Reservix-Verkaufsstellen und im Internet. Restkarten gibt es an Abendkasse an der Theaterbar.

» www.theatertogo.de

Theater to go in Kaufbeuren

- 1 D'Oberbeurer Bühne**
Stadtmuseum,
Kaisergäßchen 12-14
- 2 Theater Kaufbeuren**
Rathaus, Alter Sitzungssaal,
- 3 Aufbruch-Umbruch**
Hinterhof Stadtapotheke,
Ludwigstraße
- 4 Moskitodlies**
Keller Geyrhalter, Ludwigstr. 5
- 5 Kulturwerkstatt**
Kaiser-Max-Straße
- 6 Spot e.V.**
Neptunbrunnen, Kaiser-Max-Str.
- 7 Theater im Turm**
Roundhouse, Am Graben – Ecke
Schradlerstraße
- 8 Kulturreiservat**
Schankwagen, Kaiser-Max-Str.



QUELLE: STADTKULTUR KAUFBEUREN

AZ INFOGRAFIK: WST

„Urlaubsstimmung“

D'Oberbeurer Bühne spielt im Stadtmuseum (Kaisergäßchen 12-14) ein Stück von Walter G. Pfaus: Heutzutage wird von den Freunden und Bekannten erwartet, dass man jedes Jahr in den Urlaub fährt. Auch bei Familie Meier ist das so. Aus diesem Grund werden vom Urlaubsort fleißig Postkarten geschrieben. Dazu treffen sie sich am Frühstückstisch. Was wohl dabei rauskommt?

„Dinner for One – Wie alles begann“

Das Theater Kaufbeuren tritt im Alten Sitzungssaal des Rathauses (Altbau, zweiter Stock) auf und präsentiert das Stück zum bekannten Silvester-Klassiker aus der Feder von Volker Heymann, Regie führt Sepp Eichhorn: Ein Theaterregisseur hält ein Vorsprechen ab für die Rollen der Miss Sophie und des Butlers James. Es kommen Elvira und Klaus, ein unsägliches Ka-

tastrophen-Duo. Für den Regisseur eine harte Nuss.



„Die Ritter der Geschwafelrunde“

Aufbruch-Umbruch präsentiert ein selbst geschriebenes „Drama mit Sex und Akten“ unter der Regie Jürgen Richter und Georg Stauder im Hinterhof der Stadtapotheke (Ludwigstraße, gegenüber der ehemaligen Gaststätte „Jedermanns“): Da es der strenge König

anno dazumal ganz banal befehlt, wurd' die Partnerwahl um Haaresbreite zur reinsten Qual. Selbst für den Ritter, der einst hart war wie ein Gral aus Edelstahl, sind die Folgen stümperhafter Zauberkünste total fatal.

„Ein Abend im Dunklen“

Die Moskitoldies spielen im Keller des Anwesens Geyrhalter in der Ludwigstraße fünf junge Leute, die während einer Katastrophe zufällig zusammengewürfelt wurden und versuchen, aus ihrer Situation das Beste zu machen. Ein superguter Abend?

„Superheldenbesser“

Unter der Regie von Martina Quante und Thomas Garmatsch wollen die superguten Superhelden der Stadt dem Publikum den Abend immer noch ein bisschen superheldenbesser machen. Anzutreffen sind in der Warteschlange, an der Bar, am Imbissstand – vornehmlich in der Kaiser-Max-Straße.

„Schiffbruch“

Das Spot-Theater spielt auf einem Boot beim Neptunbrunnen in der Kaiser-Max-Straße das selbst entwickelte Stück „Schiffbruch“: Am Strand der Wertach treffen sich Menschen der Stadt nach der Katastrophe. Was bleibt, wenn es nichts mehr gibt? Wie begegnen wir uns, wenn unsere äußere Identität nichts mehr wert ist? Wie überleben wir, wenn wir wieder jagen, fischen und uns häuten müssen? Eine Parel über die Liebe.

„Drhejme“

Das Theater im Turm präsentiert unter der Regie von Daniel Frank ein Stück in paurischer Mundart, das die Neugablonzer (Nachkriegs-)Wirklichkeit wieder aufleben lässt und die alte Weisheit bestätigt: Daheim ist es immer noch am schönsten. Spielort ist die Diskothek Roundhouse (Am Graben, Ecke Schraderstraße). (az)